

MILENA VERLAG

FRÜHJAHR 2026



SUPER BÜCHER FÜR SUPER MENSCHEN

KLASSIKER

STEFAN TAFLER

LIEBE DER ARMEN

Roman

Der Roman „Liebe der Armen“ macht das Wien der Spätmonarchie hörbar: Arbeit, Hunger, Gewalt, Wirtshaus, Bordell – ungeschönt, lebendig und bis heute gegenwärtig.

Wien-Josefstadt, ein Zinshaus 1914, der Erste Weltkrieg steht kurz bevor. Hier spielt ein Gesellschaftsroman, der das Leben der kleinen Leute, der Taglöhner, Heimarbeiterinnen und Arbeitslosen im Hinterhof des 8. Bezirks scharf und zärtlich zugleich beschreibt.

Wir schreiben die 1910er Jahre und befinden uns in der Laudongasse, hier wohnen in sehr ärmlichen Verhältnissen die Pluhaks, die Filleders und die Hunaschs. Frau Pluhak hat einen Alkoholiker als Mann, aber auch einen jüngeren Geliebten, Heinrich, der sich von ihr aushalten lässt. Und zwei Kinder, die Milli und den Vickerl, der die Mizzl liebt. Die Milli kann sich den Avancen von Heinrich nicht mehr entziehen, also fangen die zwei ein ungleiches Verhältnis an.

Die Tochter der Filleders, die Fini, ist bildhübsch, das ist gut, denn dann werben reiche Männer um sie, was für Mutter Filleder sehr wichtig ist, denn dann kann sie Schinken kaufen und eine schönere Kommode und den Nachbarinnen erzählen, dass sie mehr Geld haben als sie. Die Hunaschs haben auch zwei Töchter, die unter die Haube sollen, die Berta und die Maltschi. Und Frau Heindl betreibt ein lukratives Bordell, wo alle Töchter des Zinshauses gern gesehen wären. Das ist die Liebe der Armen.

Im Zinhausuniversum Stefan Taflers kreisen starke, dominante Mütter und schwache, passive Väter um ihre Töchter und Söhne. Die Söhne treten in die Fußstapfen ihrer trinkenden Väter, die Töchter sollen den sozialen Aufstieg durch die Ehe mit einer „guten Partie“ schaffen. Das Leben der Armen: ein Überleben, immer auf der Suche nach Arbeit und Geld. Die Liebe der Armen: dem sehr ähnlich.

»Es ist die Geschichte eines Wiener Zinshauses, gerade heraus erzählt, ohne Beschönigung, ein unerhört realistisches Buch. Es gibt kein zweites, das das tägliche Erleben der Wiener Vorstadt von heute scharfsichtiger schilderte.«
(Der Abend)

Stefan Tafler war ein Schriftsteller, früher Behindertenaktivist und Antifaschist. Von Zeitgenossen wie Alfred Döblin hochgelobt. Er floh als Jude vor dem Anschluss, wurde in Frankreich interniert, und als alle internationalen Bemühungen ihn zu retten scheiterten, 1942 in Auschwitz ermordet. Bis heute war sein Werk vergessen.

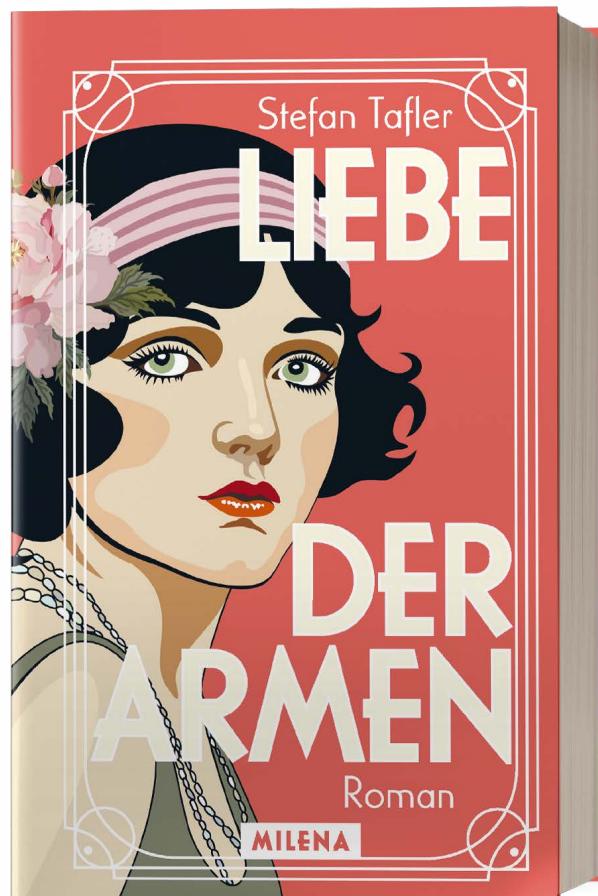
Der Roman verdient eine Neuauflage, da er wie kaum ein anderes Werk das Leben in der Wiener Josefstadt seiner Zeit schildert und damit ein einzigartiges literarisches Zeugnis der damaligen sozialen Verhältnisse ist. „Liebe der Armen“ erschien erstmals 1931.

Maik Baumgärtner, Journalist bei *Der Spiegel*, hat diesen Roman entdeckt und verfasst das sehr interessante Nachwort über das Leben und Wirken von Stefan Tafler.

Mit einem Nachwort von Maik Baumgärtner
ca. 280 Seiten
gebunden mit SU und Leseband
EUR 26,-
ISBN 978-3-903460-51-5
Erscheint März 2026



9 783903 460515



Stefan Tafler

geb. am 30. August 1886 in Wien. Seine Eltern gehörten zum jüdischen Bürgertum der Stadt. Er besuchte das heutige Gymnasium Wasagasse, damals Maximilians-Gymnasium, das unter jüdischen Familien sehr beliebt war. Im Alter von 13 Jahren verlor Stefan Tafler durch einen Fahrradunfall seinen linken Arm, was sein Leben nachhaltig prägte. 1921 veröffentlichte er sein erstes bedeutendes Werk: *Der Krüppel*. Das Buch erlangte große Bekanntheit, als es der renommierte Schriftsteller Alfred Döblin 1921 in Berlin in einer Rede erwähnte. Der Einsatz für Menschen mit Behinderungen zog sich durch das Leben von Tafler. Ende der zwanziger Jahre heiratete er seine Freundin Hedwig Milde. 1930 erschien der Roman *Die Liebe der Zehnjährigen* unter dem Pseudonym Hedwig S. Milde. Bereits ein Jahr später erschien bei E.P.Tal & Co. sein Roman *Liebe der Armen*. Beide Romane wurden von den Nationalsozialisten verboten. Tafler floh vor der Verfolgung aus Österreich und lebte kurzzeitig in Paris, bevor er 1939/40 im Internierungslager Vernet eingesperrt wurde. Von dort wurde er 1941 in das Lager Noé verlegt und dann 1942 nach Drancy. Während seiner Flucht und Internierung gab es internationale Bemühungen, ein Visum für ihn zu erlangen, um ihn in Sicherheit zu bringen. Im August 1942 begannen die Nationalsozialisten mit der Deportation von Tafler und Hunderten anderen Jüdinnen und Juden von Drancy nach Auschwitz, wo er nach seiner Ankunft selektiert und ermordet wurde.

Maik Baumgärtner



geboren 1982 in Jena, lebt in Berlin und schreibt seit 2011 für *den Spiegel* – meist zu Rechtsextremismus und Geheimdienstarbeit. Seine Recherchen erschienen auch im ARD-Politikmagazin *Monitor* und bei Deutschlandradio. Er ist Mitautor mehrerer Bücher und Broschüren über Rechtsextremismus, Drogenkriminalität und politische Geschichtsthemen. In den vergangenen Jahren hat er sich zunehmend kunsthistorischen und biografischen Recherchen gewidmet – insbesondere im Spannungsfeld von Politik und Kunst im 20. Jahrhundert. Im Bereich Investigation wurde er mit dem Deutschen Reporterpreis und dem Nannen-Preis ausgezeichnet

VALERIE SPRINGER
**EINE ZIEGE, EIN DORF
UND KEIN INTERNET**

Roman

Ein kaputtes Auto, ein Koffer voller Plüschtiere, eine Ziege und ein abgelegenes Dorf irgendwo am Balkan: So beginnt Elsies unfreiwilliger Aufenthalt in Borovo, einem Ort, der im Dauerkrisenmodus zwischen Gegenwart und Vergangenheit gefangen scheint. Was als harmlose Hilfsaktion beginnt, wird zu einer Reise in die Vergangenheit und einem Aufbruch in eine neue Zukunft.

Elsie, Anfang vierzig, arbeitet als Texterin in einem Verlag, wo sie mit dem Formulieren von Kalendersprüchen und Lebensweisheiten betraut ist. Ihre Tage sind geprägt von routinierter Gleichgültigkeit, die sie lange nicht hinterfragt. Nach dem plötzlichen Tod ihres langjährigen Kollegen und Mentors beginnt eine Unruhe in ihr zu wachsen. Sie merkt, dass sie sich über Jahre hinweg in einer selbst auferlegten Distanz eingerichtet hat, in einem Leben, das funktioniert, sie aber nicht erfüllt.

In diesem Gefüge des Zögerns und Abwartens fällt ihr eine alte Spendenaktion ihres Verlages ein: Plüschtiere, die an Waisenhäuser in Kriegsgebieten verschickt worden waren. Ohne wirklich zu wissen warum, trifft sie eine impulsive Entscheidung: Sie schnappt sich die Kuscheltiere, setzt sich ins Auto und fährt los, in ein Land im Osten Europas, das von Krieg und wirtschaftlicher Not gezeichnet ist. Sie will die Kuscheltiere persönlich überbringen.

Ihre Reise verläuft anders als geplant. Inmitten eines Unwetters verliert Elsie die Kontrolle über ihr Fahrzeug und rutscht eine Böschung hinab. Sie wird von Ivana, einer resoluten Frau aus dem Dörfchen Borovo, aufgelesen, die ihre entlaufene Ziege gesucht hat und Elsie bei sich aufnimmt.

Das Dorf ist ein Ort, der durch den Krieg und die Abwanderung vieler junger Menschen ausgedünnt wurde, nur noch knapp hundert Bewohner leben dort. Während Elsie sich in den Alltag einfügt, sie hilft bei einfachen Arbeiten, holt Wasser vom Brunnen, begleitet Ivana auf ihre Fahrten in kleinere Dörfer, wo sie Lebensmittel verteilt, beginnt sie, sich dem Ort und den Menschen zu öffnen.

Ein eindringlicher Roman über Freundschaft und Schweigen. Und über die Erkundung des Erinnerns inmitten einer Landschaft, die die Narben alter und neuer Kriege trägt.

ca. 250 Seiten
gebunden mit SU und Leseband
EUR 25,—
ISBN 978-3-903460-52-2
Erscheint März 2026



Valerie Springer

Österreichische Schriftstellerin und Radiomacherin, wurde 1958 in München geboren, maturierte in Basel, gefolgt von einem Kurzstudium in Wien. Sie arbeitete in verschiedenen Bereichen der Medienlandschaft, als Werbekonzeptionistin, Journalistin und Kulturredakteurin für Print, TV und Radio. Heute lebt und schreibt sie im Sommer in Österreich, im Winter ist sie auf Reisen. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit Förderungen des Bundeskanzleramts (BKA), des Bildungsministeriums (BMUK), dem Theodor-Körner-Preis, SpaceNet und der IG Fem. Valerie Springer schreibt Romane, Sachbücher, Lyrik, Essays, Features und Radiobeiträge. Zuletzt erschien *Über die Anmut der Zufälligkeiten* (2025).

ROLAND GRAF
**DAS GEHEIME TAGEBUCH
DES CHRISTOPH KOLUMBUS**

Roman

Christoph Kolumbus – eine der berühmtesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Ein mutiger, visionärer Seefahrer – sagen die einen. Nein, sagen die anderen. Jeder Tag der legendären ersten Entdeckerfahrt 1492 akribisch festgehalten in dieser Komödie. Auf den Originalfakten des Bordbuchs von Christoph Kolumbus basierend. Eine wichtige historische Ergänzung für jedes Bücherregal.

Wir schreiben das Jahr 1492. Christoph Kolumbus hat endlich die nötigen Geldmittel und stellt sich eine Mannschaft (auch vier Deutsche und ein bekannter Österreicher sind an Bord) zusammen. Am 3. August sticht er mit seinem Flaggschiff Santa Maria und den beiden Karavellen Niña und Pinta in See.

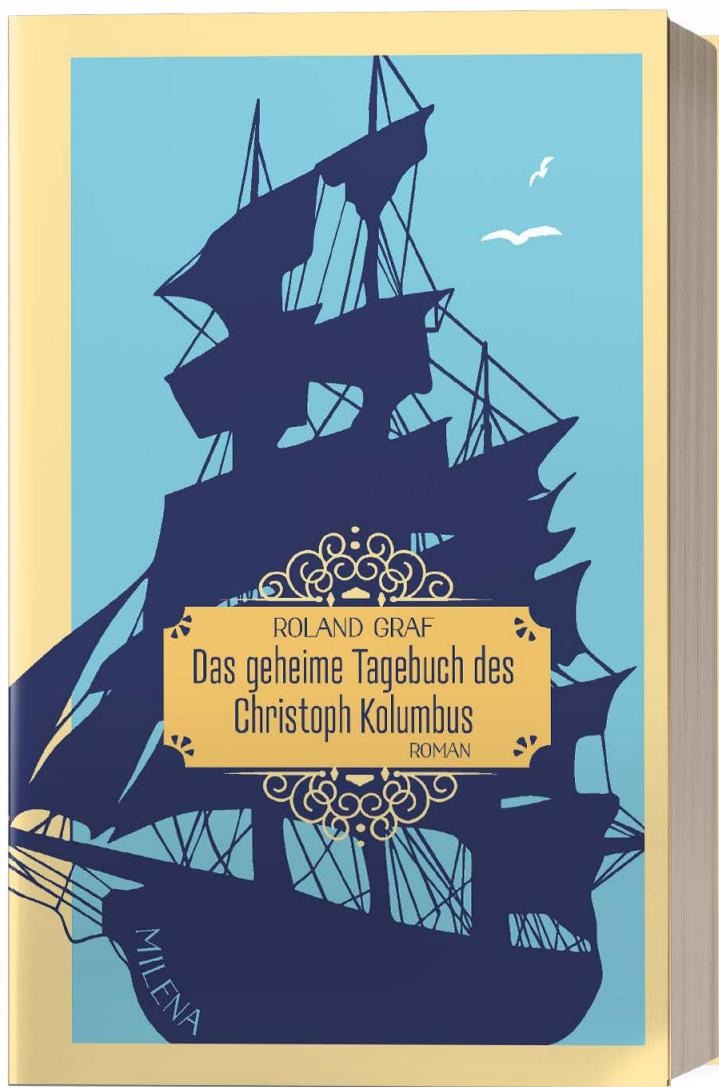
Die Reise gestaltet sich schwieriger als gedacht, ein Bruch des Steuerruders der Pinta und Ausbesserungen des Großsegels der Niña erzwingen einen einmonatigen Aufenthalt auf der Kanareninsel La Gomera. Mehrmals besteht die Gefahr einer Meuterei von Matrosen, aber auch von skeptischen Offizieren bis hin zum intrigan-ten Kapitän der Pinta. Die Reise ins Ungewisse schürt außerdem große Angst. Wie aus seinem Bordbuch hervorgeht, beschließt Kolumbus bereits ab dem 9. September, seiner Mannschaft immer weniger zurückgelegte Seemeilen zu vermelden, als sie tatsächlich segeln. Er verspricht sich davon eine Stärkung der Moral, falls die Reise zu lange dauern sollte. Die Falschmeldungen behält er bis zur Ankunft in der Neuen Welt am 12. Oktober bei. Ein Schelm, wer an eine der größten Hochstapelei der Geschichte denkt.

Auch die größten Helden sind Menschen, die Bedürfnisse haben. Schwächen. Angewohnheiten. Ob die Entdeckungsreise des Kolumbus eine immense historische Tragweite hat oder nicht, das wird später und anderswo entschieden werden. An Bord und in Amerika geht es um anderes: Wie bekämpft man die Langeweile? Wo erledigt man die Notdurft? Wo ist man gelandet? Wo sind jetzt die versprochenen Goldschätze und Reichtümer?

ca. 260 Seiten
gebunden mit Leseband
EUR 25,-
ISBN 978-3-903460-53-9
Erscheint im März 2026



9 783903 460539



Roland Graf

Geboren 1975 in Wien, wo er seither lebt. Er ist ausgebildeter Historiker, letzte Publikation: „Adeliger Luxus und städtische Armut: Eine soziokulturelle Studie zur Geschichte der Schokolade in Mitteleuropa vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.“ Doch die große Leidenschaft des Autors ist der Humor, gerne trocken, manchmal auch schwarz.

**WALTER GRÖBCHEN UND THOMAS MIESSGANG
DIE GUTEN KÄFTE**

**Die Geschichte der österreichischen
Popmusik in 100 Songs**

**Kann man die österreichische Popgeschichte in einhundert Songs
nachstellen? Man kann.**

Weil es von Ambros bis Zawinul, von Austropop bis Cloud-Rap, von 1950 bis 2025 genug signifikante Beispiele und denkwürdige Fundstücke gibt, die im kollektiven Gedächtnis des Landes für nachhaltigen Lärm sorgten. Viele dieser Songs sind in den Kanon der lokalen Kulturhistorie eingegangen, manche wurden über die Grenzen hinaus bekannt, andere blieben obskur, umstritten, weniger berühmt denn betrügt. Aber alle erzählen eine Geschichte, die weit über den Songtext hinausgeht. Vom „G'schupften Ferdl“ von Gerhard Bronner & Helmut Qualtinger bis zum Songcontest-Siegeslied „Wasted Love“ von JJ war es ein langer Weg, ein zähes Ringen um eine eigene Sprache im globalen Kraftfeld der Popkultur.

Viele Wegmarken blieben – mehr oder minder geschickte – Nachstellungen internationaler Vorlagen, aber es gab auch äußerst originelle und originäre Ton- und Text-Schöpfungen, die mittels Dialekt, dem Aufgreifen von Mitteln der Volksmusik, der Ironie und Parodie oder tollkühner Adaption eigene Positionen entwickelten. Das unterscheidet „Die guten Kräfte“ (nach einem Song der legendären Wiener Punk/Neue Welle-Band Chuzpe) vom Gros des Mainstream-Mittelmaßes, der Hitparaden und Ö3-Heulbojen.

Die Autoren Thomas Mießgang und Walter Gröbchen sind seit Jahrzehnten im Musikjournalismus tätig und mischen in ihre präzisen Kurztexte zu jedem einzelnen Song gerne Polemik, Pointen und eine Prise Pop.

Eine radikal subjektive Auswahl aus dem prallen Fundus der österreichischen Populärmusik.



Thomas Mießgang

Geboren in Bregenz, Studium der Germanistik und Romanistik an der Universität Wien. Seit den frühen achtziger Jahren journalistisch tätig. Sowohl Print (Falter, Profil, Die ZEIT) als auch Rundfunk (ORF Musicbox, Diagonal, Radiokolleg). Von 2000 bis 2011 auch mal als Kurator in der Kunsthalle Wien tätig. Mitautor/-gestalter zahlreicher Aktivitäten zur österreichischen Musik: „Wien Pop“ (2013), die Ausstellung „Ganz Wien“ (Wien Museum), Aufbau eines popkulturellen Archivs im Rahmen der Wienbibliothek im Rathaus. Mit den Bands Radical Chic und Peter Weibel Noa Noa auch als Musiker (Bassgitarre) in der heimischen Szene unterwegs.

ca. 260 Seiten
gebunden mit Leseband
Coverfoto: René Huemer
EUR 25,-
ISBN 978-3-903460-54-6
Erscheint März 2026



Walter Gröbchen

Geb. 1962, ist Verleger, Journalist und Kurator in Wien. Gemeinsam mit Partnern betreibt er die Musik- und Kommunikationsagentur monkey und den Platten-/Hifi-Store Schallter Audio & Records. Als Autor war und ist Gröbchen, zuvor lange Jahre Redakteur, Beitragsgestalter und Moderator bei Ö3 und Ö1 (Musicbox, Nachtexpress, Diagonal), für Die Zeit, Financial Times, Rolling Stone, profil, Falter, Wiener u. a. tätig. An Publikationen wie „Wien Pop“ (2013) und Ausstellungen wie „Ganz Wien“ (Wien Museum, 2017) war er als Autor, Herausgeber und Kurator maßgeblich beteiligt. Aktuell schreibt er eine Kolumne für „Das Feuilleton“. 2020 erschien eine Auswahl der Kolumnen als Buch: *Maschinenraum* (Milena Verlag).

SAMIR KÖCK
TALK TO ME
Stars im Gespräch

80 Gespräche mit Stars von Marc Almond bis Georg Danzer, von Charlotte Gainsbourg bis Marianne Faithfull, von Burt Bacharach bis Joe Zawinul, von Jane Birkin bis Millie Jackson, von Diamanda Galas bis Vicky Leandros, von Bettina Wegner bis Kurt Girk.

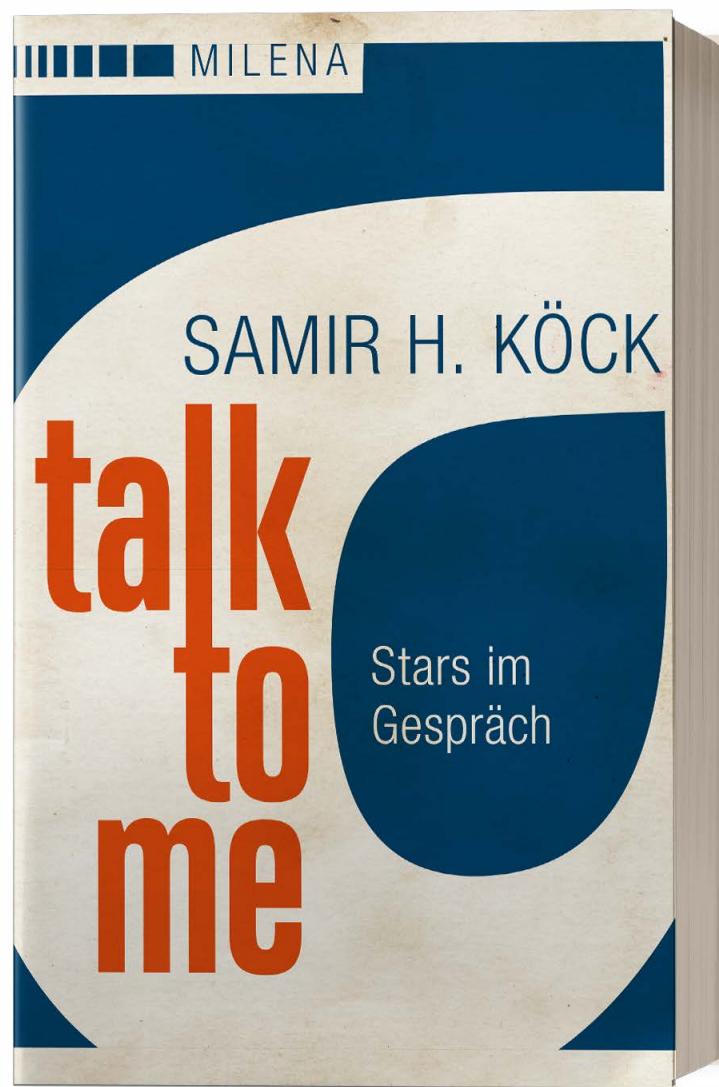
Samir H. Köck scheiterte 1990 mit einem Interviewversuch bei Van Morrison. Zunächst wollte er die Fragen aufgeschrieben haben, dann konnte er angeblich die Handschrift nicht lesen. Das war der ideale Auftakt für seinen Interviewmarathon in den nächsten 35 Jahren.

Musikjournalist, DJ und Kurator Samir H. Köck hat seither um die 3000 Gespräche mit Musikerinnen und Musikern aller Genres geführt. Mit Tom Waits fuhr er in Kalifornien Auto, mit Amy Winehouse trank er ein paar Cocktails in Berlin, der legendäre Little Jimmy Scott kam gar zu ihm ins Wohnzimmer in der Wiener Leopoldstadt.

Eine kleine Auswahl dieser Begegnungen wird im Sammelband „Talk To Me“ dokumentiert sein. Mit Popbeau Bryan Ferry parolierte er über Modeschöpfer Helmut Lang, mit der Jodlerin Gretl Steiner über Osama Bin Laden. Mit dem gottesfürchtigen Soulsänger Al Green erörterte er die Fallstricke weltlicher Verehrung und Nine-Inch-Nails-Sänger Trent Reznor erklärte ihm, warum er zornig wurde, als Johnny Cash sein Lied „Hurt“ coverte. Francoise Hardy erzählte ihm, wie schmuddelig ihr Verehrer Bob Dylan in den Sechzigerjahren war, Iggy Pop schwärzte seinerseits vom Chateaubriand, das ihm Hardy vor einem gemeinsamen Duett zubereitete. Köck wurde Zeuge, wie Schlagersänger Christian Anders etwas zu muntere Wespen an einem Spätsommerabend am Wörthersee erschlug. Gefragt, ob das nicht gegen seinen buddhistischen Glauben verstöße, entgegnete Anders: „Ach was, die kommen alle wieder.“

Samir H. Köck saß mit Musikerinnen und Musikern in noblen Hotelsuiten und öden Backstageräumen, ließ sich von Willy De Ville dessen schweißtriefenden Hut aufsetzen. Nick Cave zog ihm im Hotel Triest eine Badehaube vor versammelter Grinderman-Besetzung über den Schädel. Er traf grantige und illuminierte Künstler und Künstlerinnen, aber auch Sweethearts wie Lana Del Rey, Wanda Jackson und Tim Fischer. Am Ende sind alle große Kinder.

ca. 300 Seiten,
gebunden, mit Leseband
EUR 26,-
ISBN 978-3-903460-55-3
Erscheint im März 2026



Samir H. Köck

In Wien geboren. Jahr unbekannt. DJ, Musikjournalist, Kurator. Spielt kein Instrument. Besitzt zigtausend Platten. Veröffentlichte 23 Kompilationen in den Genres Jazz, Soul, Funk, Singer/Songwriter und Schlager zusammen. Kurator der Reihe Soundstage im Wiener Burgtheater

TOLLE WIENBÜCHER



ISBN 978-3-903460-34-8

VANESSA WIESER (HG.)

BRANNTWEINER, BLUE BOX UND BERMUDA DREIECK.

UNTERWEGS IM WIEN DER 80ER UND 90ER

Wien in den 80er und 90er Jahren. Wer damals nach Wien zum Studieren oder Arbeiten kam oder ohnehin in der Stadt geboren ward, kann ein Lied erzählen ... von einer grauen Stadt voller Hundstrümmerl, als man noch in Schilling bezahlte und erstmals coole Lokale aus dem Asphalt wuchsen.

Berühmte Lokalmatadore von damals berichten über ihre persönlichen Kultlokale wie das U4, Europa, Blue Box, Nachtasyl, Chelsea, Pandoras Box ..., aber auch über grindige Branntweiner und abgeranzte Gasthäuser – wo man im letzten Jahrtausend halt so die Nacht verbrachte.



ANDREAS RAINER
WIENER ALLTAGSPOETEN
ISBN 978-3-903184-69-5



ANDREAS RAINER
WIENER ALLTAGSPOETEN 2
ISBN 978-3-903460-07-2

Wer Wien erleben möchte, kann den Reiseführer wegpacken, denn das echte Wien ist das der Alltagspoeten.

Die 2 beliebten Bestseller aus Wien. Andreas Rainers Wiener Alltagspoeten liefern beste Szenen aus dem Alltag Wiens. Grant und Zynismus, aber auch die feine Klinge der Selbstironie. Hier die zwei Bände über die Menschen der Stadt.

6., Mariahilfer Straße

- Frau:** „Seit fünf Jahren kennen wir uns schon.“
Mann: „Mhm.“
Frau: „Was denkst du eigentlich dazu?“
Mann: „Hab doch eh scho ‚mhm‘ gsagt.“

U4

- Zwei Kollegen treffen sich zufällig.**
Kollege 1: „Du, wir müssen aber ned miteinander reden, wennst ned magst.“
Kollege 2: „Super, danke dir.“

4., WG

- Mitbewohnerin 1:** „Da gibts nix Gscheids um die Uhrzeit.“
Mitbewohnerin 2: „Bist grad auf Tinder oder Mjam?“

HISTORISCH INTERESSANTE WIENBÜCHER



ISBN 978-3-903184-57-2

LUDWIG HIRSCHFELD

WIEN

WAS NICHT IM BAEDEKER STEHT

Im Jahr 1927 erschien in der Buchreihe Was nicht im Baedeker steht ein köstlicher Wien-Reiseführer. Autor Ludwig Hirschfeld, der bereits in Karl Kraus' *Die letzten Tage der Menschheit* Erwähnung findet, beschreibt in sehr launigem, charmantem Stil seine Stadt. In 19 Kapiteln wird uns das alte Wien nähergebracht: Essen und Trinken, die angesagtesten Lokale, Kunst & Kultur, die Parks, das Burgtheater, die Nacktrevuen – alles, was der Tourist und Einheimische wissen muss. Aber Hirschfeld hat auch damals Veränderungen zu beklagen: Die Bankenhäuser verdrängen die Kaffeehäuser. Die Wiener trinken fast kein Bier mehr! Es gibt viel zu schmunzeln für den heutigen Leser.



ISBN 978-3-903460-33-1

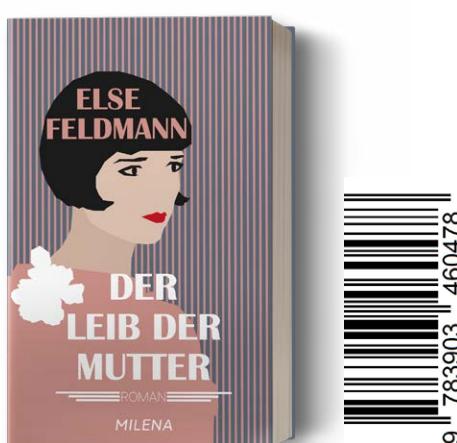
HUGO BETTAUER

DIE STADT OHNE JUDEN

ROMAN

Hugo Bettauers bekanntester Roman, in dem er 1922 schilderte, wie sich Wien entwickeln würde, wenn alle Juden auswandern müssten. Er griff damit den in Wien immer offensiver zutage tretenden Antisemitismus auf, glaubte aber dennoch an ein friedliches Zusammenleben der Religionen.

Die Einzigartigkeit dieses »Romans von Übermorgen« ist, dass wir aus unserer Perspektive dieses »Übermorgen« bereits kennengelernt haben und dass es in der Realität wesentlich entsetzlicher gewesen ist, als sich jede Fiktion auszumalen imstande war. Mit dem Bewusstsein, was gestern war, und wie es vorgestern dazu hat kommen können, sollten wir an morgen denken.
(Aus dem Nachwort von Jorgghi Poll)



ISBN 978-3-903460-47-8

ELSE FELDMANN

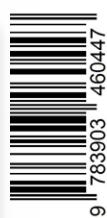
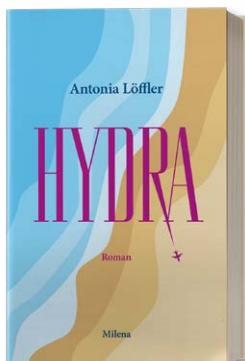
DER LEIB DER MUTTER

ROMAN

Der Journalist Absalon Laich kehrt aus New York nach Wien zurück. Der empathische Absalon wird täglich Zeuge der Bitterkeit des Lebens der „kleinen Leute“, einer Welt voller Armut, die stark auf das Gemüt der Menschen abfärbt.

Eine düster-genaue Sozialreportage und ein großer expressionistischer Stadtroman, eine erschütternde Studie über das proletarische Wien und ein phantastisches Prosagemälde voll visionärer Szenen – das alles ist *Der Leib der Mutter*.
(DIE ZEIT)

TOLLE ROMANE



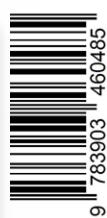
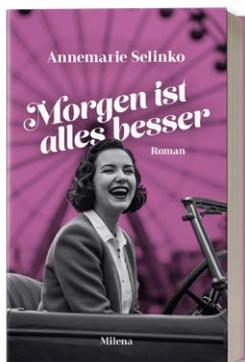
ANTONIA LÖFFLER

HYDRA
Roman

ISBN 978-3-903460-44-7



Welche Löcher hat der Stoff, aus dem Familienlegenden sind?
Das Porträt einer Familie, die in sicherer Distanz zu existenziellen Problemen ihre privaten Dramen inszeniert.
Nominiert für das beste Debüt Österreichs 2025



ANNEMARIE SELINKO

MORGEN IST ALLES BESSER
Roman

ISBN 978-3-903460-48-5

Toni Huber macht grad Matura, als ihr Vater, ein ehemaliger Rittmeister, verstirbt. Seine Tochter kann es nicht fassen, sie muss zur einzigen Verwandten, der strengen Tante Florentine, ziehen. Da bietet sich die Gelegenheit für eine Anstellung. Beim Radio soll sie als Tippmamsell beschäftigt werden. Als ein Zugunglück passiert, springt Toni ein und spricht die letzten Worte vor Sendeschluss ins Mikro. Dank eines Geistesblitzes ändert sie den Text ein wenig. Bald darauf ist die Hölle los: Toni muss befördert werden, Toni muss viel mehr Gehalt bekommen, alle haben immer schon gewusst, was in ihr steckt. Tonis Wandlung beginnt.



CHRISTIAN MOSER-SOLLMANN

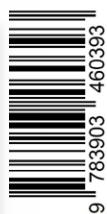
DSCHUNGELFIEBER
Roman

ISBN 978-3-903460-45-4

Wien in den Neunzigern, eine gut gelaunte Zeitreise.

Die beiden Studenten und Musikjournalisten Smash und Mao gründen einen Tanzclub. Mit trockener Theorie soll jetzt mal Schluss sein. Ziel ist, das lahme Nachtleben in Wien zu revolutionieren und Drum & Bass in Österreich eine Heimat zu geben. Was klein beginnt, wird bald immer größer, der Club läuft super und es strömen mehr Tanzwütige herbei, als man sich erträumt hatte. Ihr Club Purple Bass wird zum angesagtesten Underground-Szenetreffpunkt der Stadt. Doch je mehr Erfolge das Soundsystem feiert, desto größer werden auch die Ausschweifungen, Probleme und Eskapaden.

WICHTIGE KLASSIKER

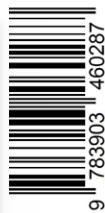


ELSE FELDMANN

LÖWENZAHN – EINE KINDHEIT Roman

ISBN 978-3-903460-39-3

Else Feldmann erzählt die stark autobiografisch gefärbte Geschichte ihrer Kindheit in den 1920er Jahren in Wien. Sie schildert ihre Alltagserfahrungen, ihre Beziehungen zu den Geschwistern und Eltern sowie ihre ersten Erfahrungen mit Kunst und Literatur. *Löwenzahn* ist ein berührendes Porträt der damaligen Arbeiterschicht. Nach der Erstveröffentlichung schrieb der Literat Felix von Salten: „Es ist ein seltsames Buch, das man mit Schmerz und mit Entzücken liest und das man unweigerlich bewundert, das man bedingungslos liebt, wenn man es gelesen hat.“



OTTO BASIL

WENN DAS DER FÜHRER WÜSSTE Roman

ISBN 978-3-903460-28-7

Was wäre, wenn ...? Otto Basil schrieb mit diesem Roman in den Sechzigerjahren eine ungeheuerliche Satire auf das „Dritte Reich“. Hitlers Armeen haben den Krieg gewonnen, es gibt nur noch das Germanische Weltreich und Japan. Der Tanz in den Untergang des Dritten Weltkriegs ist nicht mehr aufzuhalten. Basils Roman sorgte sowohl auf der Frankfurter Buchmesse 1966 als auch bei der Literaturkritik für Aufsehen. Ein Roman, den man nicht mehr vergisst. Mit Gastauftritten von Heimito von Doderer und Martin Heidegger, für den Basil eigens eine Kunstsprache erfunden hat.

Man legt diesen Roman mit Atemnot aus der Hand.

ORF



FRANZISKA TAUSIG

SHANGHAI PASSAGE Roman

ISBN 978-3-903184-99-2

Das Schicksal einer jüdischen Familie im Wien der späten 1930er Jahre, die unprätentiöse Lebensgeschichte einer Vertriebenen, die dank ihrer köstlichen Apfelstrudel in Shanghai überlebt.

Eindringlich und in aller Präzision schildert Franziska Tausig die verzweifelten Versuche, 1938 aus Österreich ausreisen zu können – irgendwohin, Hauptsache weg. Ihren Sohn Otto Tausig – damals 16-jährig, später sehr bekannter Wiener Schauspieler – kann sie 1938 durch einen Kindertransport nach England retten, er lebt dort bis 1945 in der Emigration. Für sich selbst und für ihren Mann bekommt sie durch Zufall zwei Schiffspassagen nach Shanghai.

MILENA VERLAG

Leonore-Brecher-Weg 3/1, 1120 Wien
Tel.: +43 (0) 402 5990
+43 (664) 166 36 42
office@milena-verlag.at
www.milena-verlag.at

Alle lieferbaren Titel sind in jeder Buchhandlung erhältlich.

Der Milena Verlag ist Mitglied der ARGE Privatverlage

AUSLIEFERUNGEN & VERTRETER/INNEN

ÖSTERREICH

MOHR-MORAWA

A-1232 Wien, Sulzengasse 2 Tel.:
+43 (0) 1 680 14 00
Fax: +43 (0) 1 680 14 140
bestellung@mohrmorawa.at

Reisegebiet Ost
Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11
1160 Wien
Tel: +43 (664) 88 70 63 95
alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Reisegebiet West
Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18
4101 Feldkirchen
Tel: +43 (0) 664 81 19794
manfred.fischer@mohrmorawa.at

DEUTSCHLAND

LKG VERLAGSAUSLIEFERUNG

D-04571 Rötha, An der Südspitze 12
Tel.: +49 (0) 34 206 65 123
Fax: +49 (0) 34 206 65 110
bestellung@lkg.eu

UNSER E-BOOK PARTNER

Bookwire 

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Tel.: +49 (0) 341 4790577
Fax: +49 (0) 341 5658793
www.buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland,
Rheinland-Pfalz:
Michel Theis
c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:
Christiane Krause
c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen
Regina Vogel
c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Der Milena Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung
des BMKÖS unterstützt.

SUPER BÜCHER
FÜR SUPER MENSCHEN